

samedi GmbH

Befragung von gesetzlich Krankenversicherten in Deutschland zur
Digitalisierung im Gesundheitswesen

Hamburg, 30. August 2019



In der Studie wurden 1.009 Deutsche zur Digitalisierung im Gesundheitswesen befragt.

ERHEBUNGSDATEN

Untersuchungsgegenstand	In der Studie wurde unterschiedlichen Fragestellungen rund um das Thema „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ nachgegangen.
Stichprobe	Stichprobe von n=1.009 Deutschen mit gesetzlicher Krankenversicherung im Alter von 18 bis über 70 Jahren und wohnhaft in Städten mit mindestens 100.000 Einwohnern.
Befragungszeitraum	20.08.2019 bis 26.08.2019
Runden	Zur besseren Lesbarkeit wurden Prozentwerte gerundet. Bei der Summierung der Teilergebnisse kann es dadurch in Einzelfällen zur Abweichung von 100 Prozent kommen.
Methode	Online-Umfrage unter in den Deutschland lebenden Personen mit gesetzlicher Krankenversicherung von 18 bis über 70 Jahren über das aktiv und passiv rekrutierte Online Access Panel der SPLENDID RESEARCH GmbH.

Kernaussagen der Studie

MANAGEMENT SUMMARY (1/2)

Arztbesuch

39 Prozent der Deutschen waren im vergangenen Jahr zwischen einem und drei Mal beim Arzt. Grund des Besuchs waren hauptsächlich akute Beschwerden (57 Prozent). Weniger als eine Woche auf einen Termin mussten dabei 40 Prozent warten während die Wartezeit beim Arzt für 37 Prozent zwischen 30 und 60 Minuten betrug. Mit letzterem war die Mehrheit der Teilnehmer (55 Prozent) zufrieden. Zudem zeigten sich 83 Prozent mit der Freundlichkeit, 81 Prozent mit der fachlichen Kompetenz und 75 Prozent mit der Behandlungszeit ihres behandelnden Arztes zufrieden. Auch das Personal wurde als freundlich (78 Prozent) und kompetent (76 Prozent) betitelt. Mit der Erreichbarkeit, dem Therapieerfolg und der technischen Ausstattung sind mindestens 70 Prozent zufrieden.

Potenzielle Nutzung digitalisierter Angebote

73 Prozent der Teilnehmer würden ihre Termine Online buchen, sofern dies digital möglich wären. Auch würden Erinnerungen an Termine oder Vorsorgeuntersuchungen per E-Mail oder SMS (60 Prozent) von den Versicherten genutzt werden. Gesundheits-Apps würden 33 Prozent der gesetzlich Versicherten nutzen, vor allem zur Kontrolle- und Prävention und Dokumentation, beispielsweise als Diabetiker Tagebuch (je 24 Prozent).

Kernaussagen der Studie

MANAGEMENT SUMMARY (2/2)

Tatsächliche Nutzung digitalisierter Angebote

35 bzw. 34 Prozent der Teilnehmer buchen ihre Arzttermine oder suchen Ärzte bereits online. Dabei werden Termine nur selten (57 Prozent) gebucht, da dies von zu wenig Ärzten angeboten wird (74 Prozent). Die von 15 Prozent der Teilnehmer genutzten Gesundheits-Apps dienen vor allem der Dokumentation der Medikation, des Zyklus o.ä. (47 Prozent) und wurden durch Eigenrecherche (56 Prozent) ausgewählt. Mit Ärzten würden 35 Prozent der Nutzer von Gesundheits-Apps ihre Daten teilen, da es die Behandlung für 89 Prozent vereinfacht. Die anderen 65 Prozent teilen keine Daten, da Ärzte die Daten nicht digital entgegennehmen können (37 Prozent).

Teilen digitaler Gesundheitsdaten

86 Prozent der Befragten würden Gesundheitsdaten mit ihren Ärzten teilen. 66 bzw. 65 Prozent würden ihren Impfstatus und Basisdaten digital bereitstellen. Auf Platz zwei folgen Krankenkassen (61 Prozent) gefolgt von anderen medizinischen Leistungserbringern (47 Prozent). Hingegen haben 83 Prozent an, ihre Daten nicht Internetkonzernen zur Verfügung zu stellen. Dasselbe gilt für Gerätehersteller (78 Prozent).

Datenschutz

Ganze 87 Prozent stimmen den Aussagen zu, dass sie über ihre persönlichen Daten selbstbestimmen wollen und dass der Schutz vor Missbrauch durch Dritte wichtig ist. 65 Prozent der Befragten haben Angst vor Datenmissbrauch und 50 Prozent davor, zu einem „gläsernen Patienten“ zu werden. Die Versicherten sind sich uneinig, ob derzeit genug für den Datenschutz getan wird.

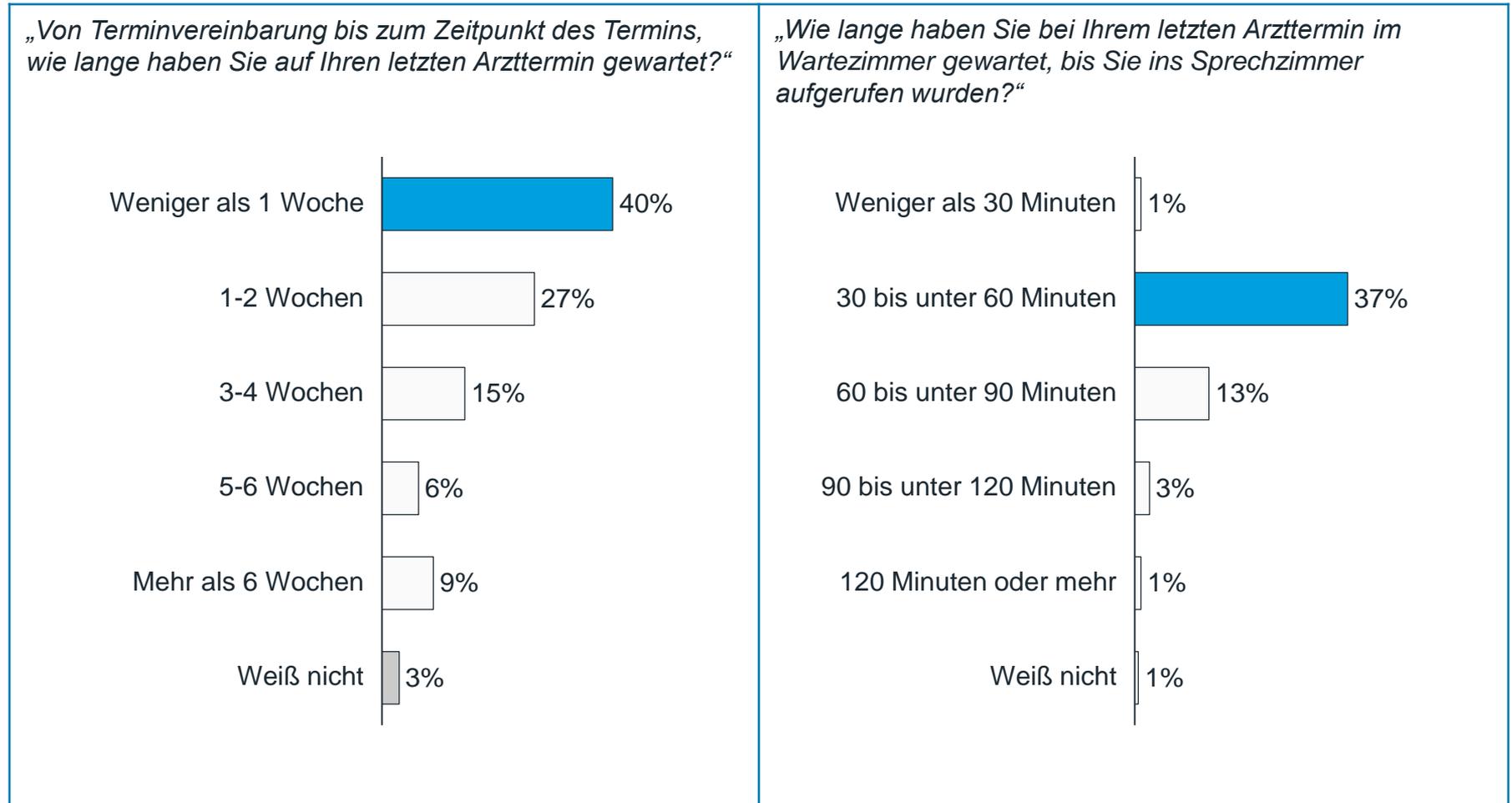
Arztbesuch

Digitale Angebote

Soziodemografische Daten

Auf einen Arzttermin wird weniger als eine Woche gewartet (40 Prozent); die Wartezeit beim Arzt beträgt 30 bis unter 60 Minuten (37 Prozent).

WARTEZEITEN

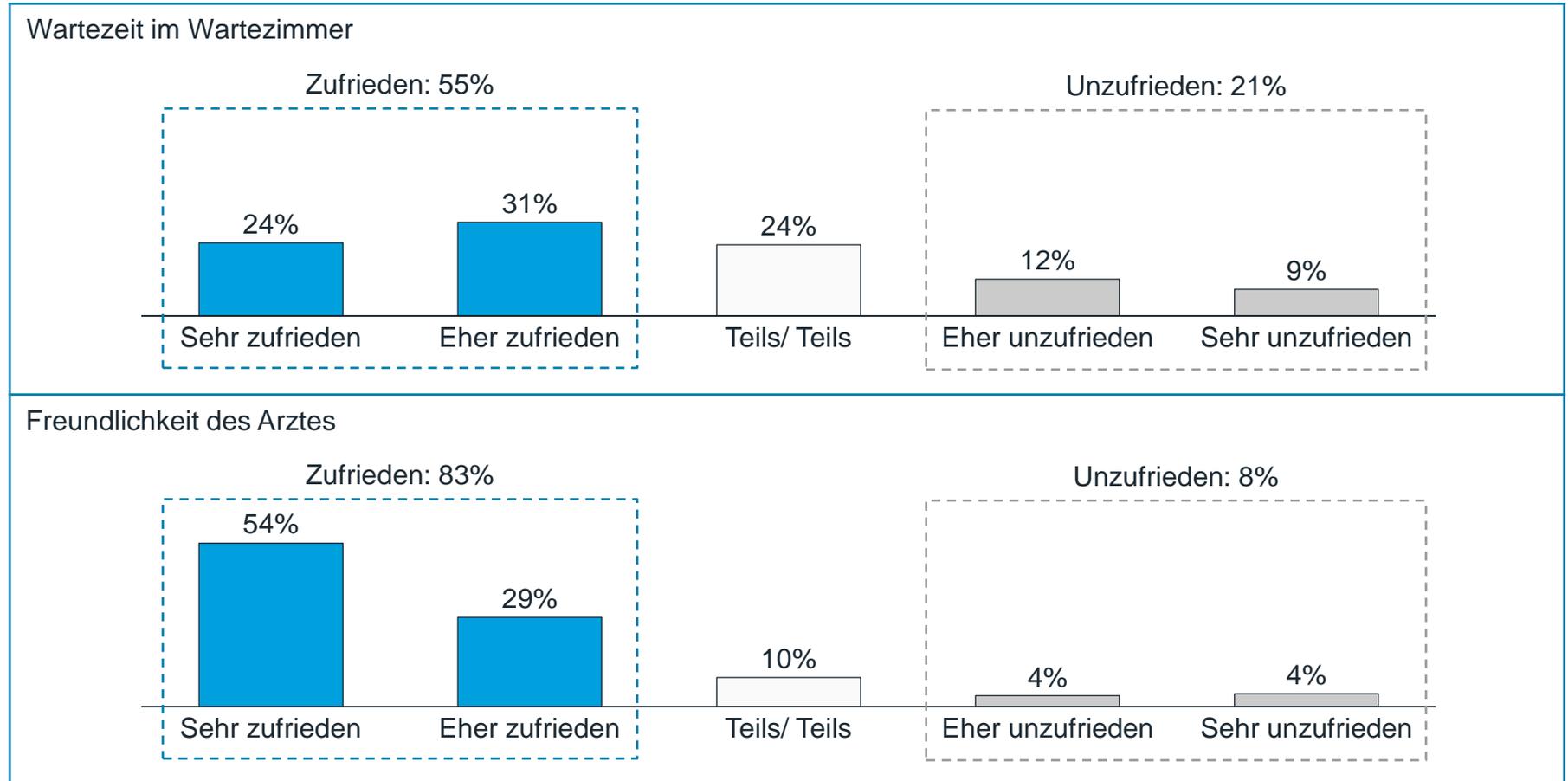


n=1.009

55 Prozent der Befragten sind mit der Wartezeit im Wartezimmer zufrieden und 83 Prozent mit der Freundlichkeit ihres Arztes.

ZUFRIEDENHEIT (1/5)

„Wie zufrieden waren Sie mit den nachfolgenden Aspekten bei Ihrem letzten Arztbesuch?“

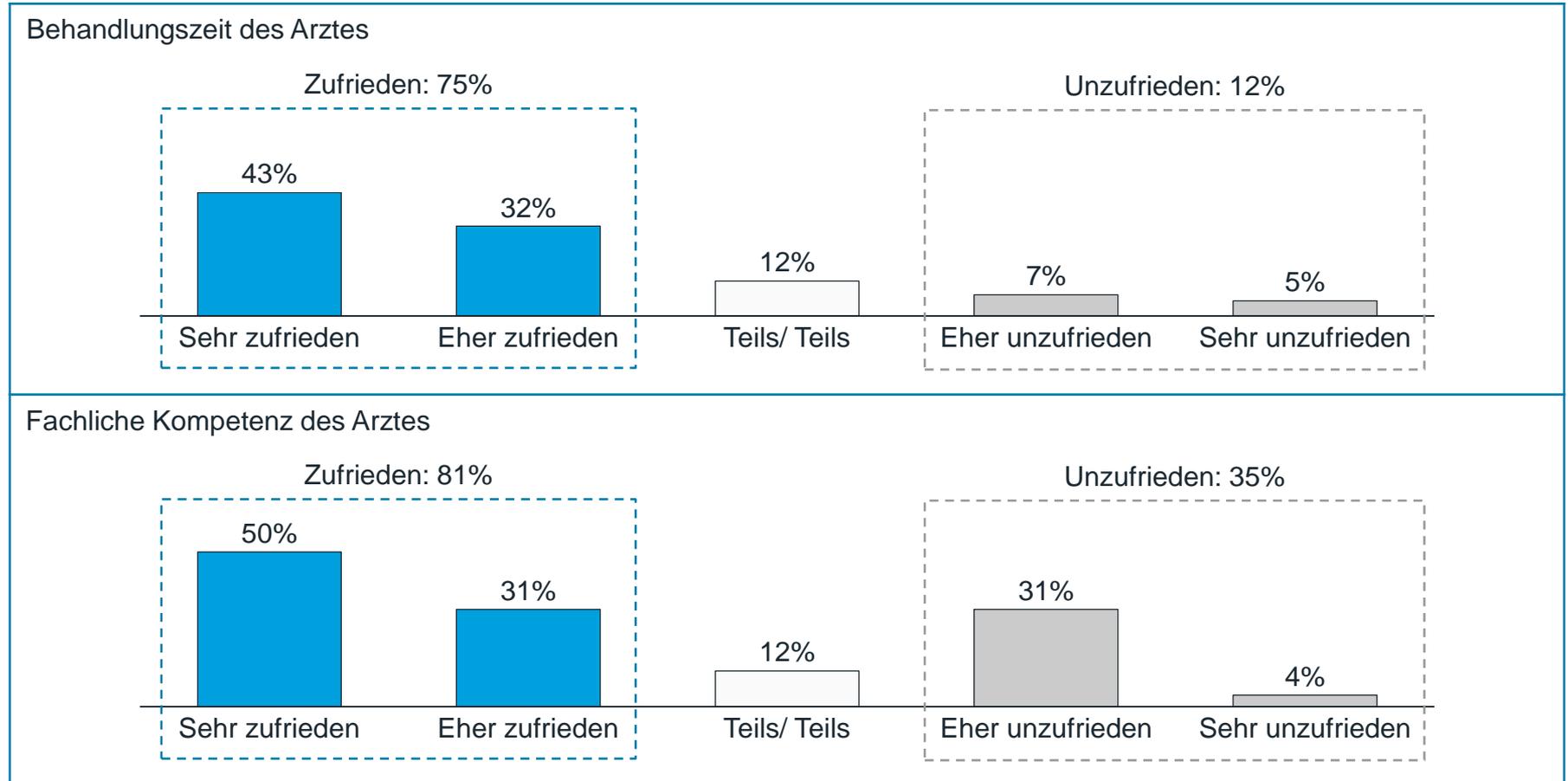


n=1.009

Mit der Behandlungszeit beim Arzt sind 75 Prozent der gesetzlich Versicherten zufrieden; mit dessen Kompetenz sogar 81 Prozent.

ZUFRIEDENHEIT (2/5)

„Wie zufrieden waren Sie mit den nachfolgenden Aspekten bei Ihrem letzten Arztbesuch?“

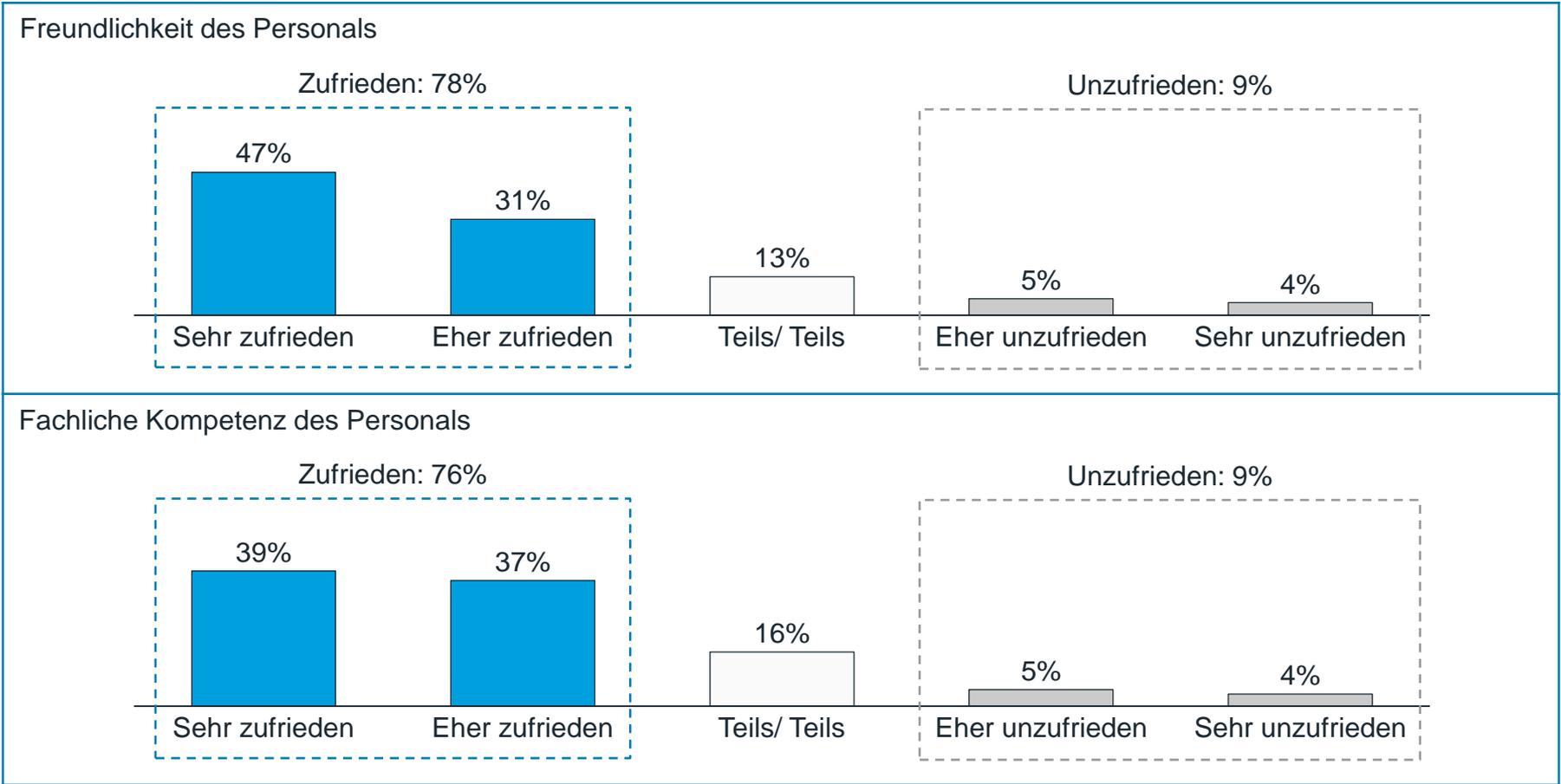


n=1.009

78 Prozent der Deutschen empfinden das Personal ihres Arztes als freundlich und 76 Prozent schreiben ihnen fachliche Kompetenz zu.

ZUFRIEDENHEIT (3/5)

„Wie zufrieden waren Sie mit den nachfolgenden Aspekten bei Ihrem letzten Arztbesuch?“

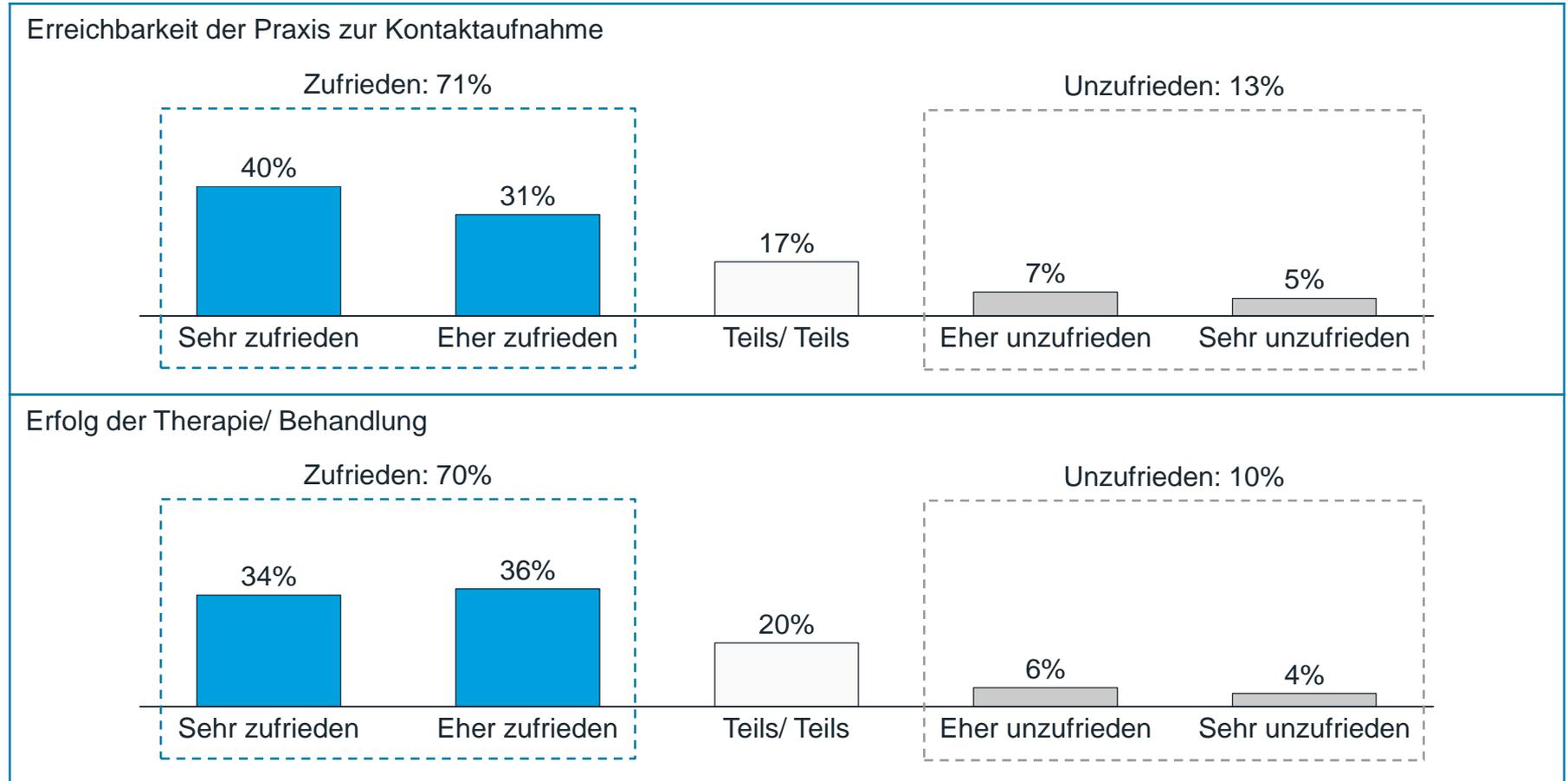


n=1.009

71 Prozent der Teilnehmer können ihre Praxis gut erreichen; mit dem Erfolg der Therapie bzw. Behandlung sind 70 Prozent zufrieden.

ZUFRIEDENHEIT (4/5)

„Wie zufrieden waren Sie mit den nachfolgenden Aspekten bei Ihrem letzten Arztbesuch?“



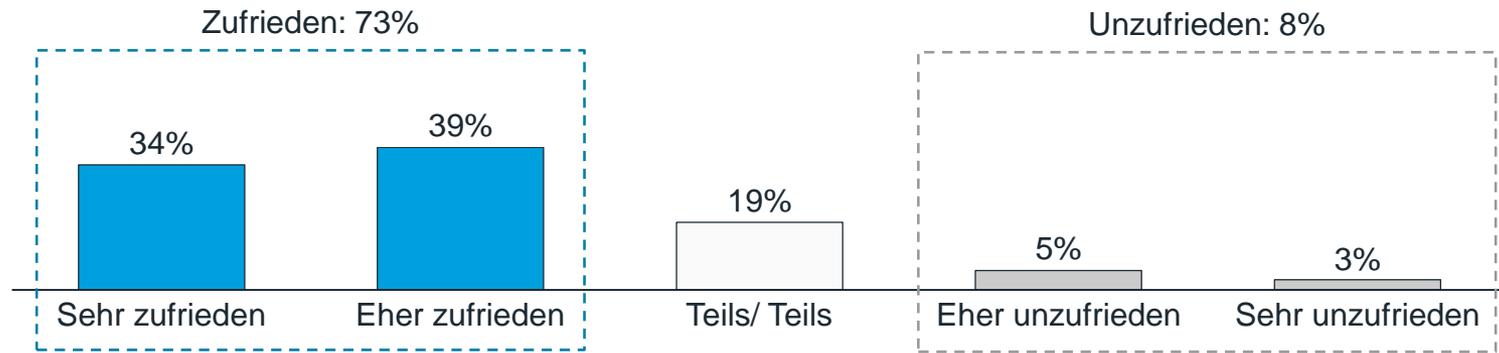
n=1.009

71 Prozent der gesetzlich Versicherten in Deutschland sind mit der technischen Ausstattung Ihrer Praxis zufrieden.

ZUFRIEDENHEIT (5/5)

„Wie zufrieden waren Sie mit den nachfolgenden Aspekten bei Ihrem letzten Arztbesuch?“

Technische Ausstattung der Praxis (z.B. Modernität der Geräteausstattung)



n=1.009

Arztbesuch

Digitale Angebote

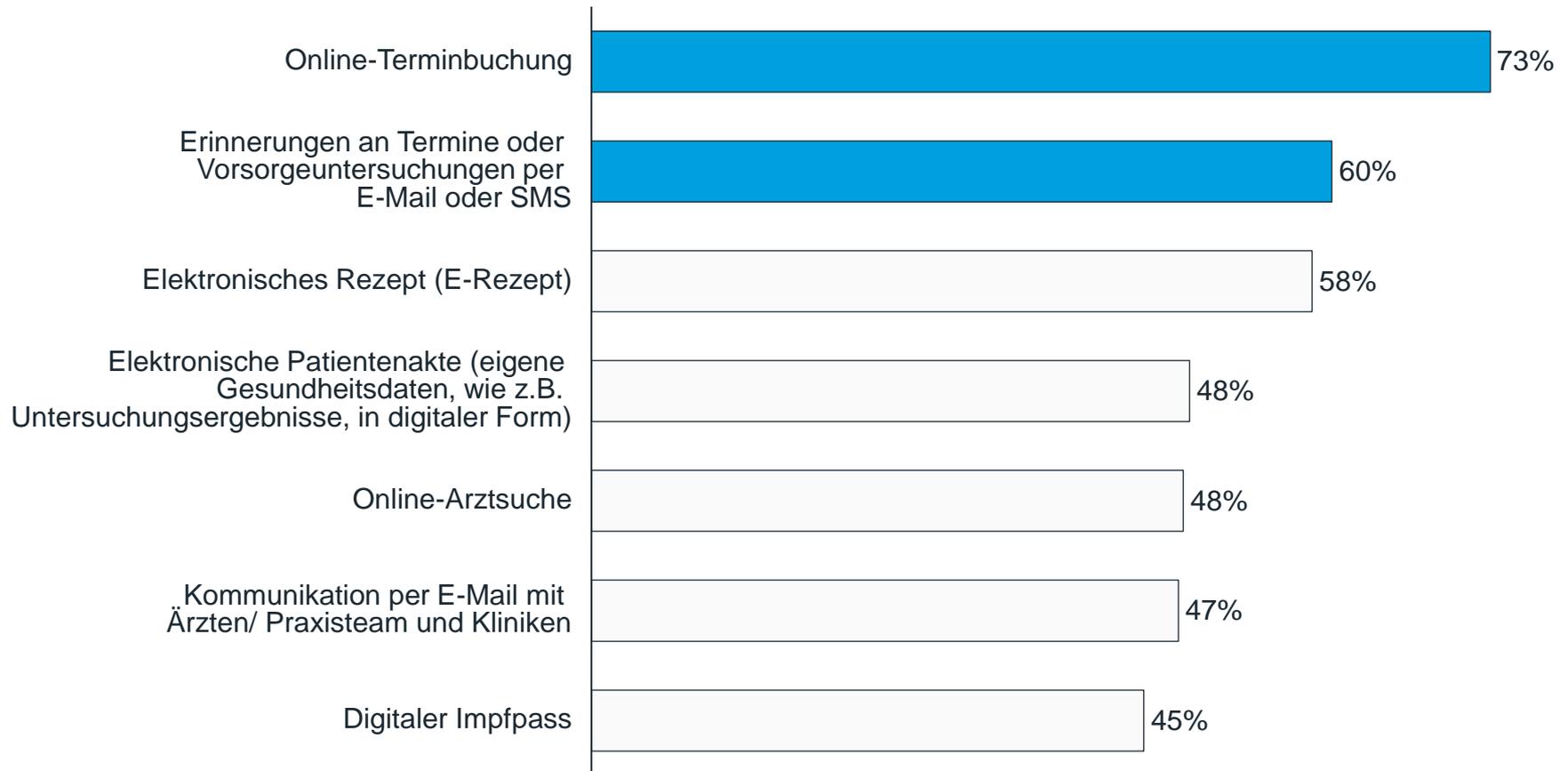
Soziodemografische Daten

Potenzielle Nutzung digitaler Angebote

73 Prozent würden eine Online-Terminbuchung und 60 Prozent würden Erinnerungen an Termine o.ä. per Mail oder SMS wahrnehmen.

POTENZIELLE NUTZUNG DIGITALER ANGEBOTE (1/2)

„Welche der folgenden digitalen Angebote wären Sie bereit zu nutzen?“*



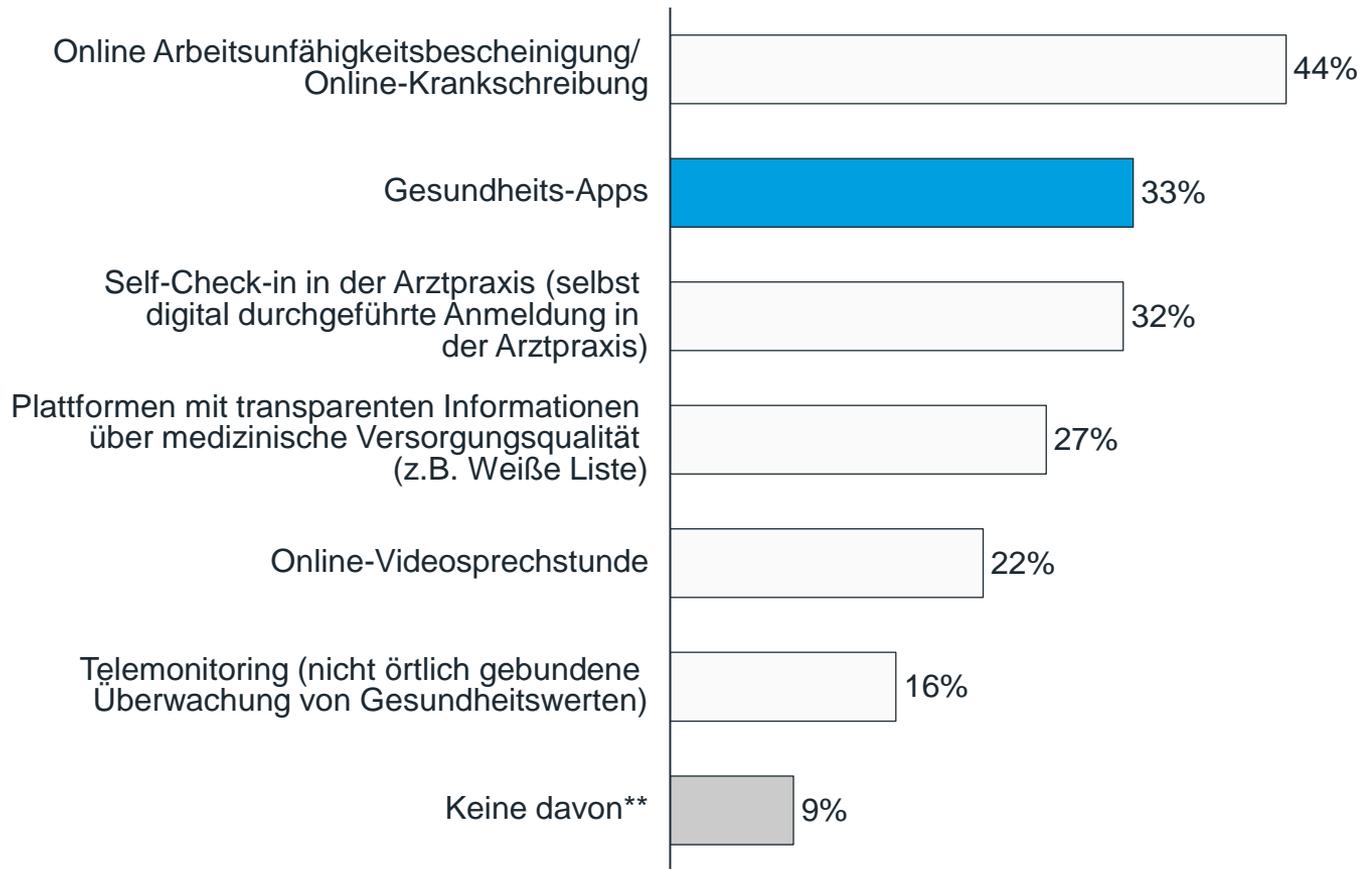
n=1.009

*Mehrfachnennung möglich

Ein Drittel der gesetzlich Versicherten in Deutschland würden Gesundheits-Apps nutzen.

POTENZIELLE NUTZUNG DIGITALER ANGEBOTE (2/2)

„Welche der folgenden digitalen Angebote wären Sie bereit zu nutzen?“*



n=1.009

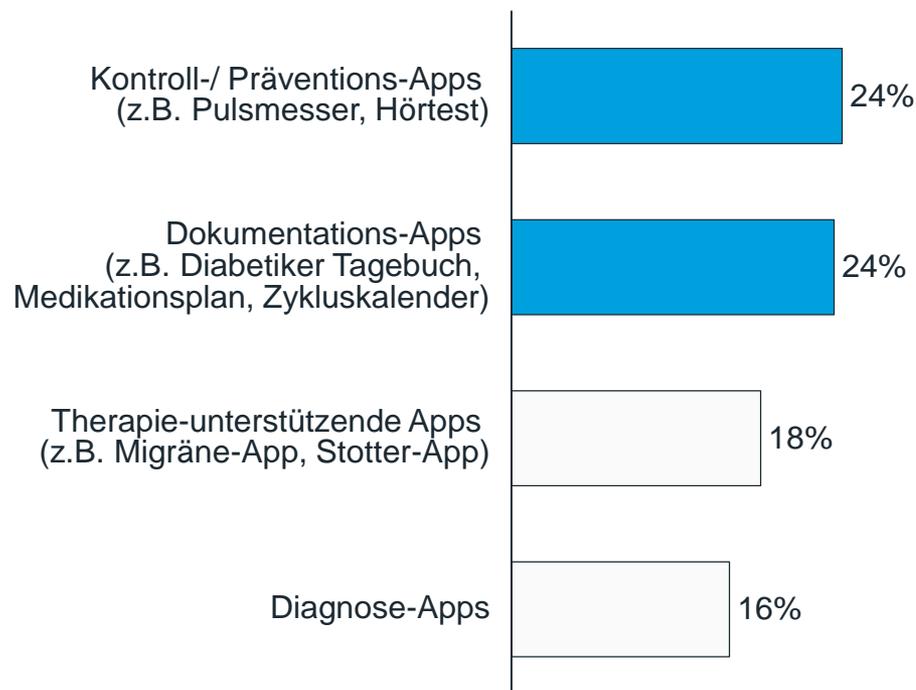
*Mehrfachnennung möglich

** Exklusiv-Option, d.h. keine weiteren Optionen auswählbar

Jeweils ein Viertel der Teilnehmer würden Gesundheits-Apps zur Kontrolle bzw. Prävention oder zur Dokumentationszwecken nutzen.

POTENZIELLE NUTZUNG VON GESUNDHEITS-APPS

„Welche der folgenden digitalen Angebote wären Sie bereit zu nutzen?“* – Gesundheits-Apps



n=333 (Potenzielle Nutzer von Gesundheits-Apps)

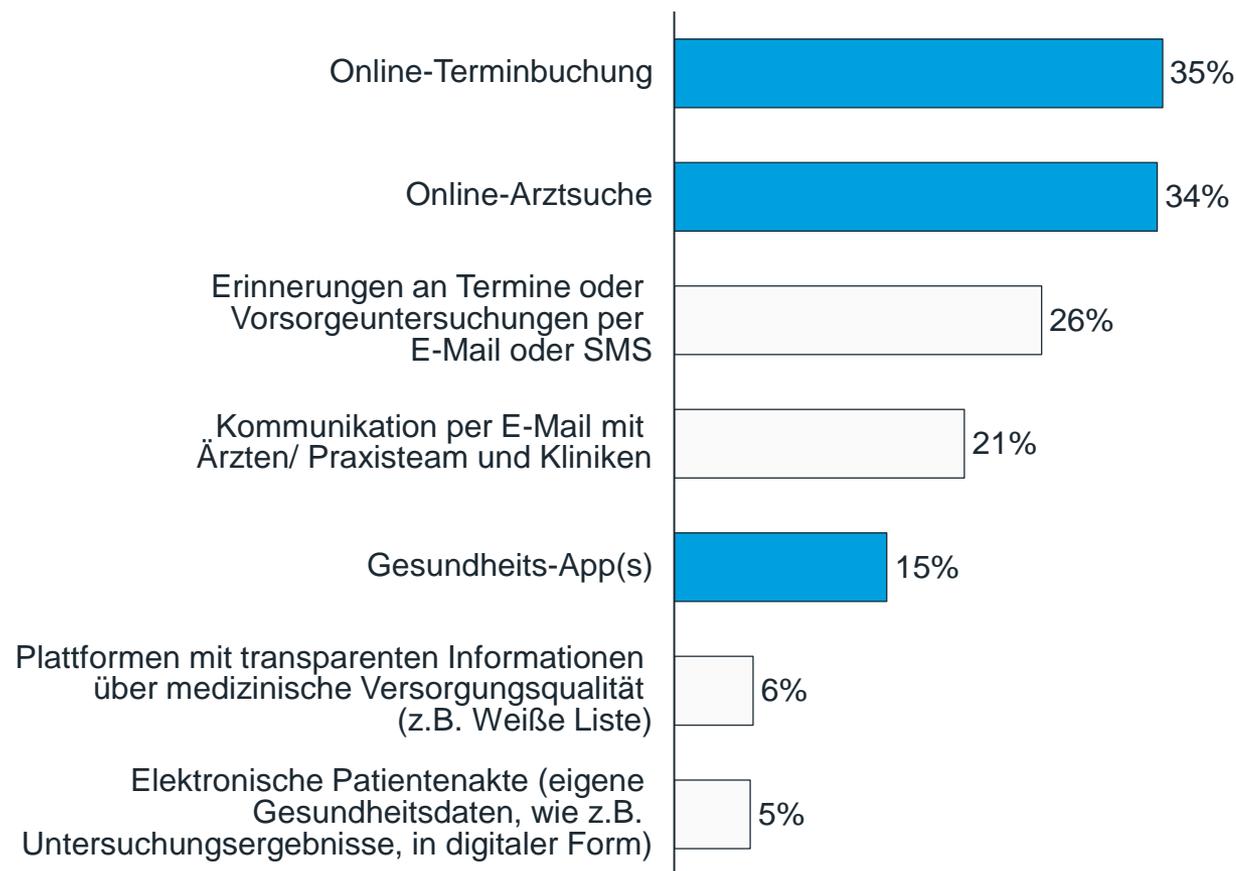
*Mehrfachnennung möglich

Tatsächliche Nutzung digitaler Angebote

35 bzw. 34 Prozent der Teilnehmer buchen ihre Arzttermine oder suchen Ärzte bereits online; 15 Prozent nutzen Gesundheits-Apps.

NUTZUNG DIGITALER ANGEBOTE (1/2)

„Welche der folgenden digitalen Angebote haben Sie bereits genutzt?“*



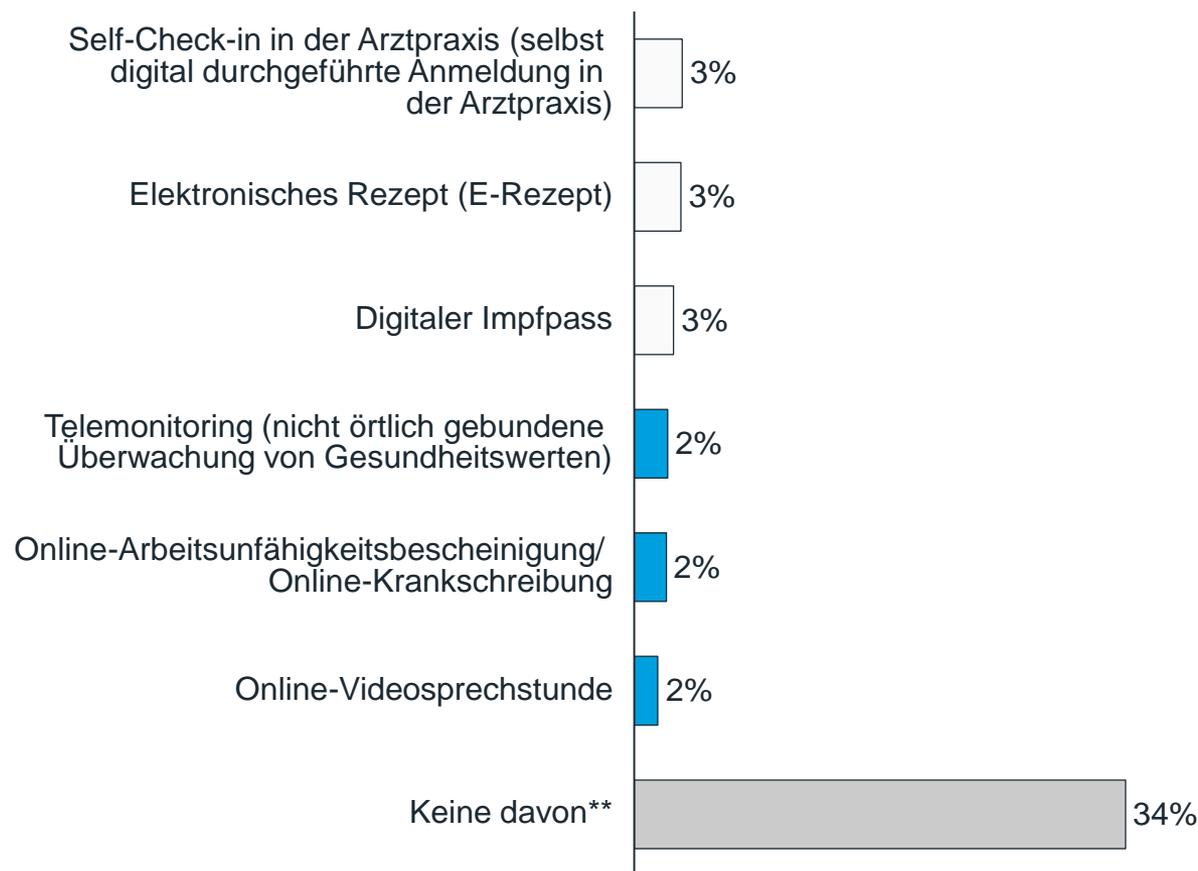
n=1.009

*Mehrfachnennung möglich

Telemonitoring, Online-Krankschreibungen oder -Videosprechstunden werden von je zwei Prozent der gesetzlich Krankenversicherten genutzt.

NUTZUNG DIGITALER ANGEBOTE (2/2)

„Welche der folgenden digitalen Angebote haben Sie bereits genutzt?“*



n=1.009

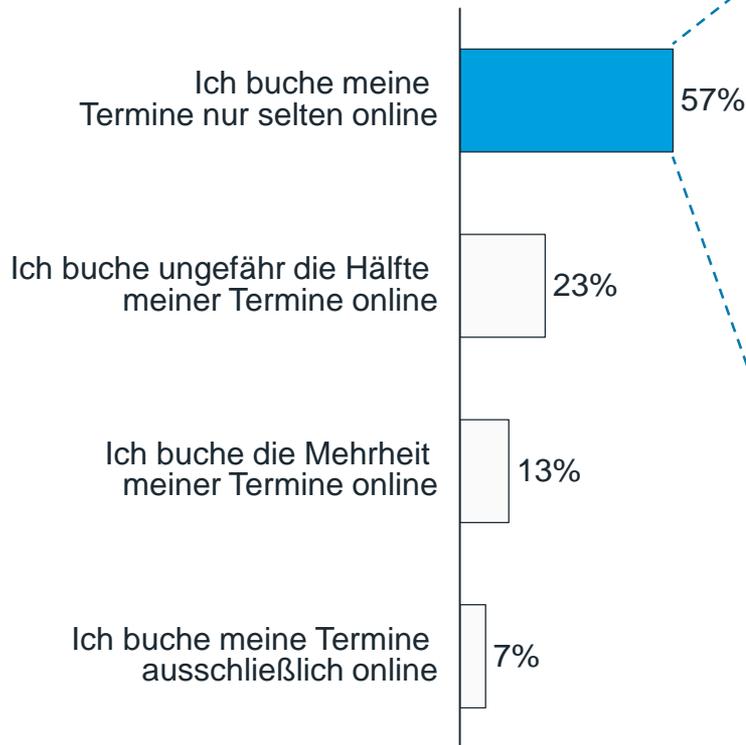
*Mehrfachnennung möglich;

** Exklusiv-Option, d.h. keine weiteren Optionen auswählbar

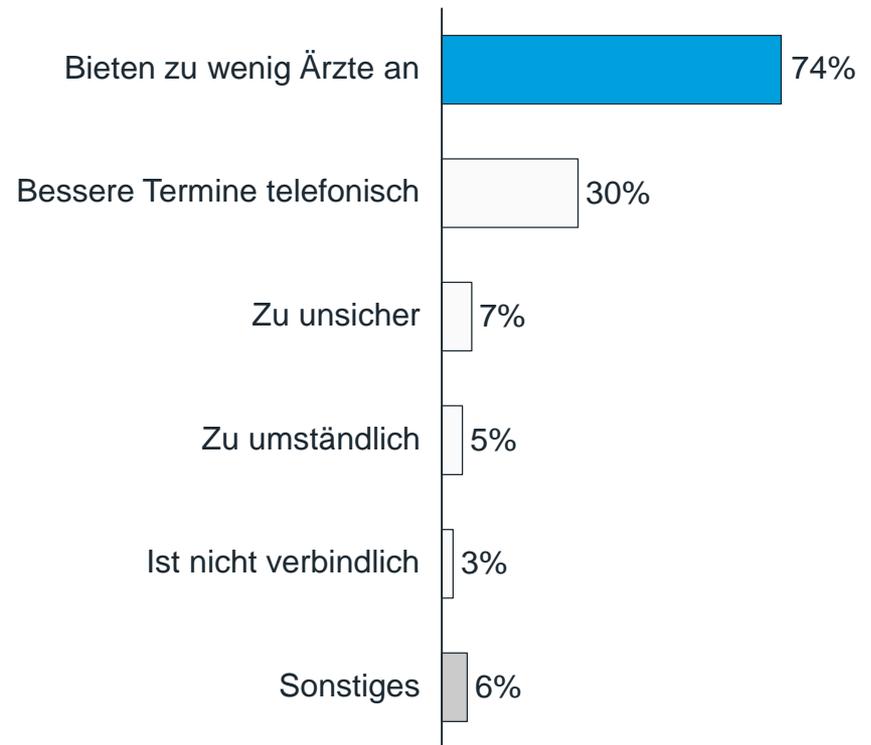
Wenn Termine online gebucht werden, geschieht dies nur selten online (57 Prozent), da dies von nur wenigen Ärzten angeboten wird (74 Prozent).

ONLINE TERMINBUCHUNG

„Wie häufig buchen Sie Ihre Termine online?“



„Warum buchen Sie Ihre Termine nur selten online?“*



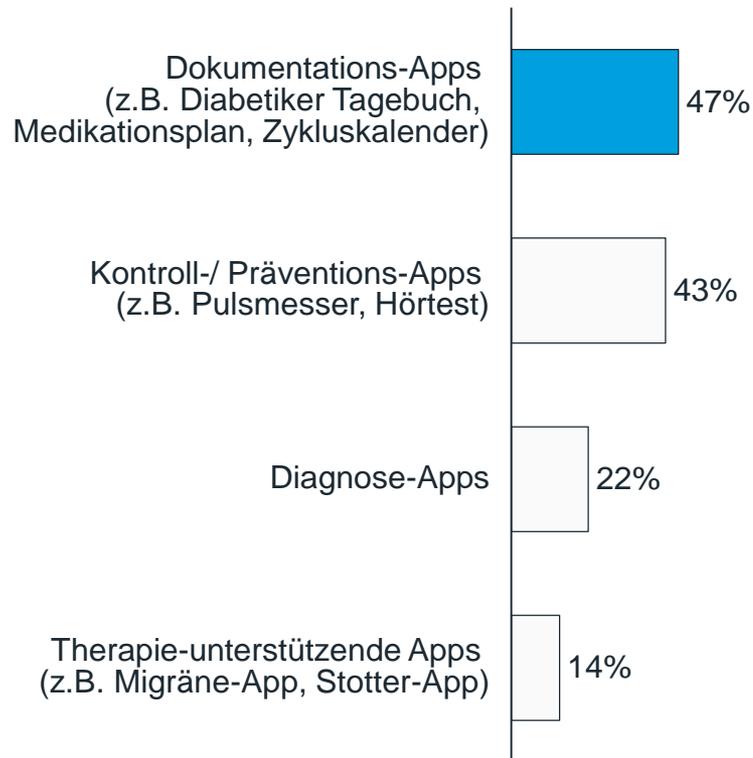
n=350 (Personen, die bereits online ihre Termine buchen);
n=200 (Personen, die nur selten Termine online buchen)

*Mehrfachnennung möglich;

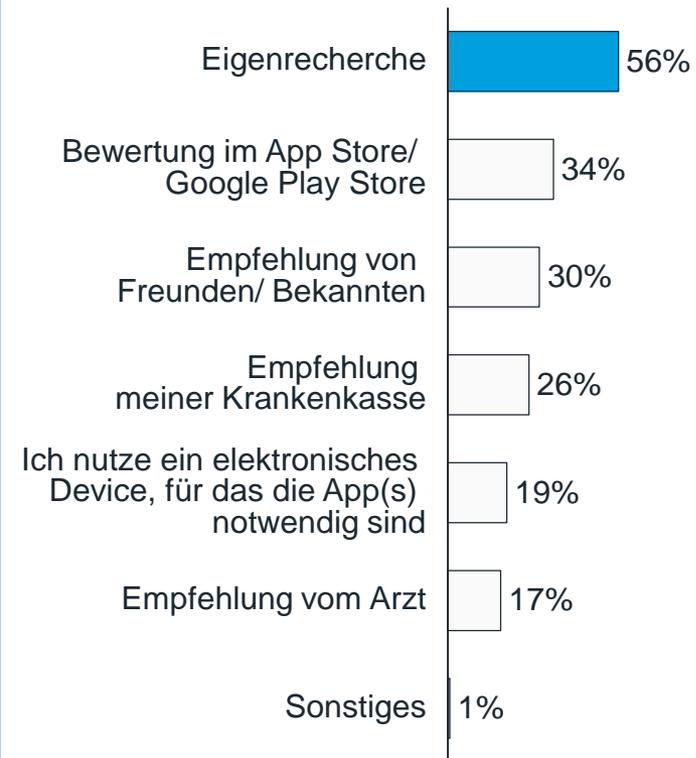
Verwendete Gesundheits-Apps dienen vor allem der Dokumentation (47 Prozent) und werden durch Eigenrecherche (56 Prozent) ausgewählt.

NUTZUNG VON GESUNDHEITSAPP(S)

„Welche der folgenden digitalen Angebote haben Sie bereits genutzt?“* – Gesundheits-App(s)



„Nach welchen Kriterien haben Sie die Gesundheits-App(s) ausgewählt?“* – Gesundheits-App(s)



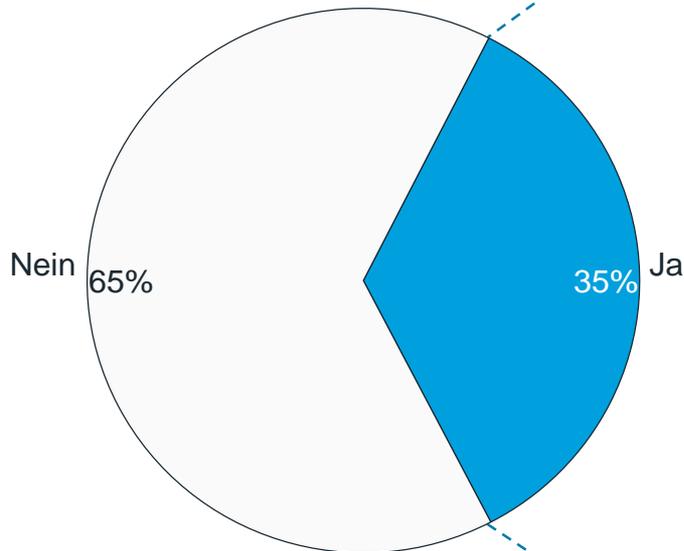
n=152 (Nutzer von Gesundheits-Apps)

*Mehrfachnennung möglich

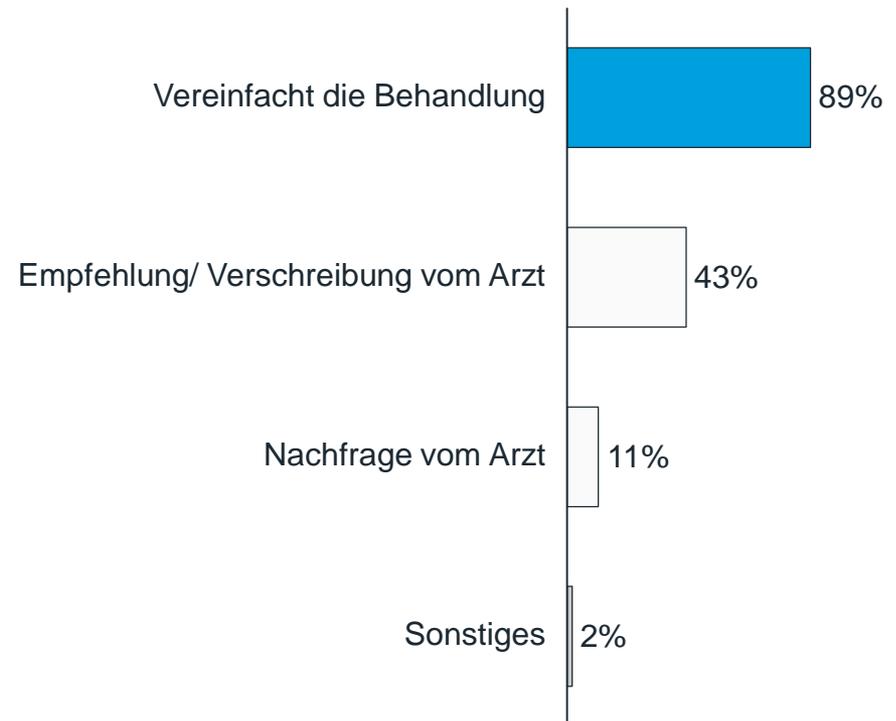
35 Prozent der Nutzer von Gesundheits-Apps teilen ihre Daten mit ihren Ärzten, da es für 89 Prozent die Behandlung vereinfacht.

TEILEN VON DATEN (1/2)

„Teilen Sie die über die Gesundheits-App(s) gesammelten Daten mit Ihren Ärzten?“



„Warum teilen Sie die über gesammelten Daten mit Ihren Ärzten?“*



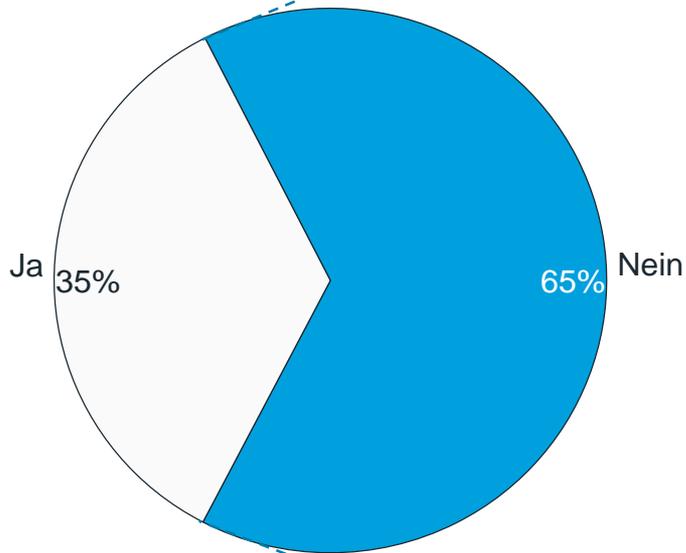
n=152 (Nutzer von Gesundheits-Apps);
n=53 (Personen, die die Daten teilen)

*Mehrfachnennung möglich;

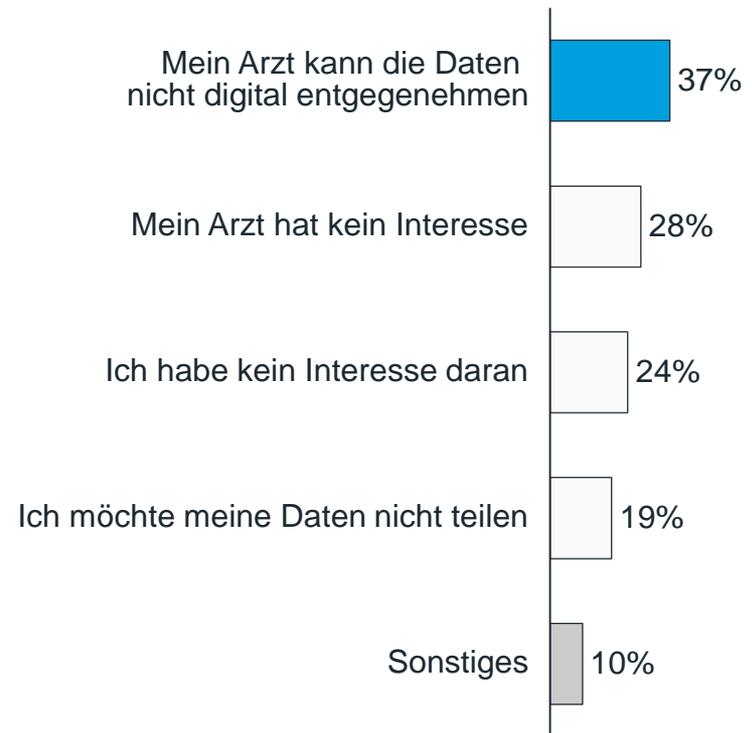
35 Prozent der Nutzer von Gesundheits-Apps teilen ihre Daten mit ihren Ärzten, da es für 89 Prozent die Behandlung vereinfacht.

TEILEN VON DATEN (2/2)

„Teilen Sie die über die Gesundheits-App(s) gesammelten Daten mit Ihren Ärzten?“



„Warum teilen Sie die über gesammelten Daten nicht mit Ihren Ärzten?“*



n=152 (Nutzer von Gesundheits-Apps);
n=99 (Personen, die die Daten nicht teilen)

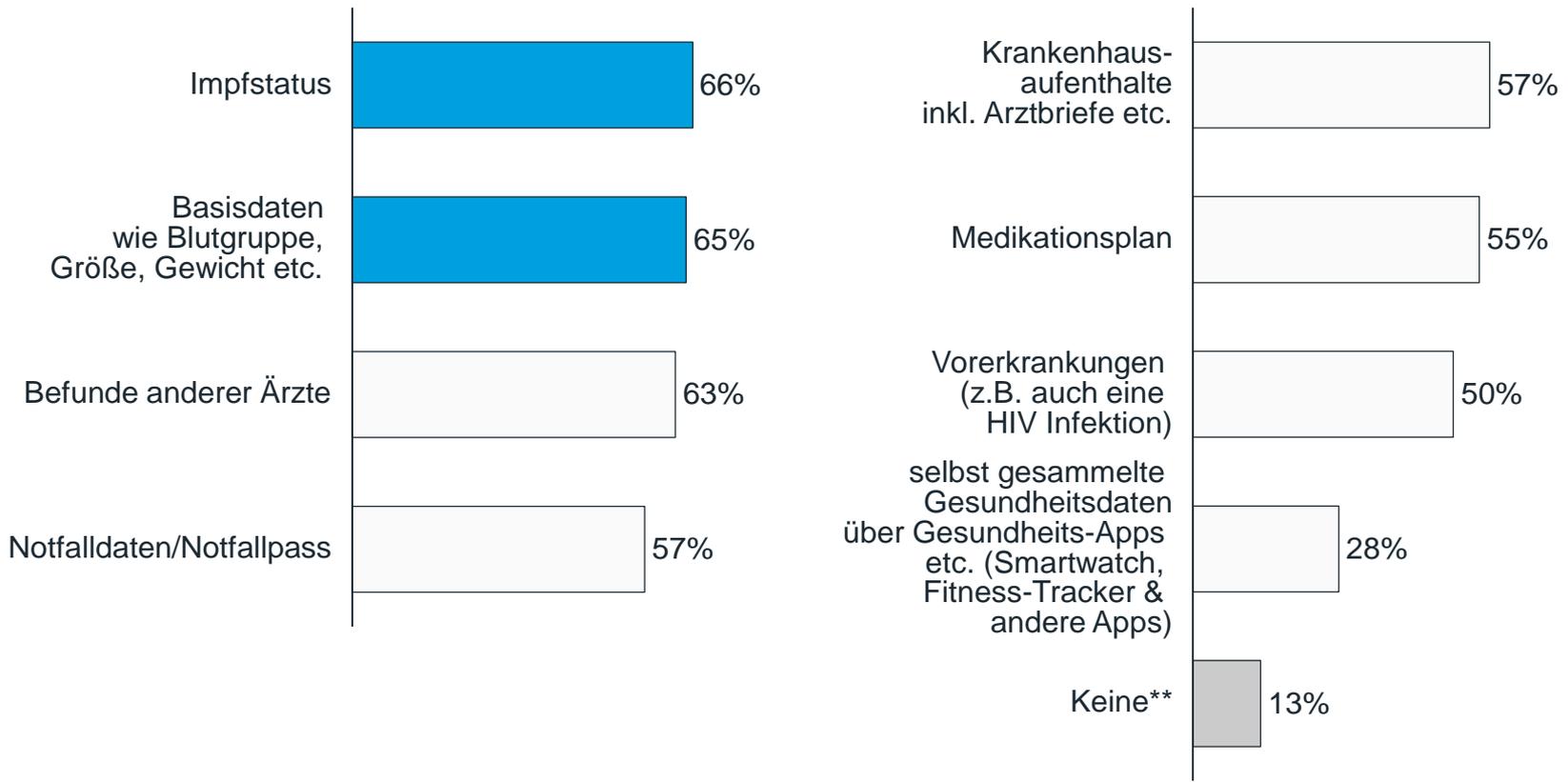
*Mehrfachnennung möglich;

Digitale Gesundheitsdaten

Knapp zwei Drittel würden den Impfstatus und Basisdaten digital mit ihren Ärzten teilen.

TEILEN VON GESUNDHEITSDATEN

„Welche persönlichen Gesundheitsdaten würden Sie mit Ihren Ärzten digital teilen?“*



n=1.009

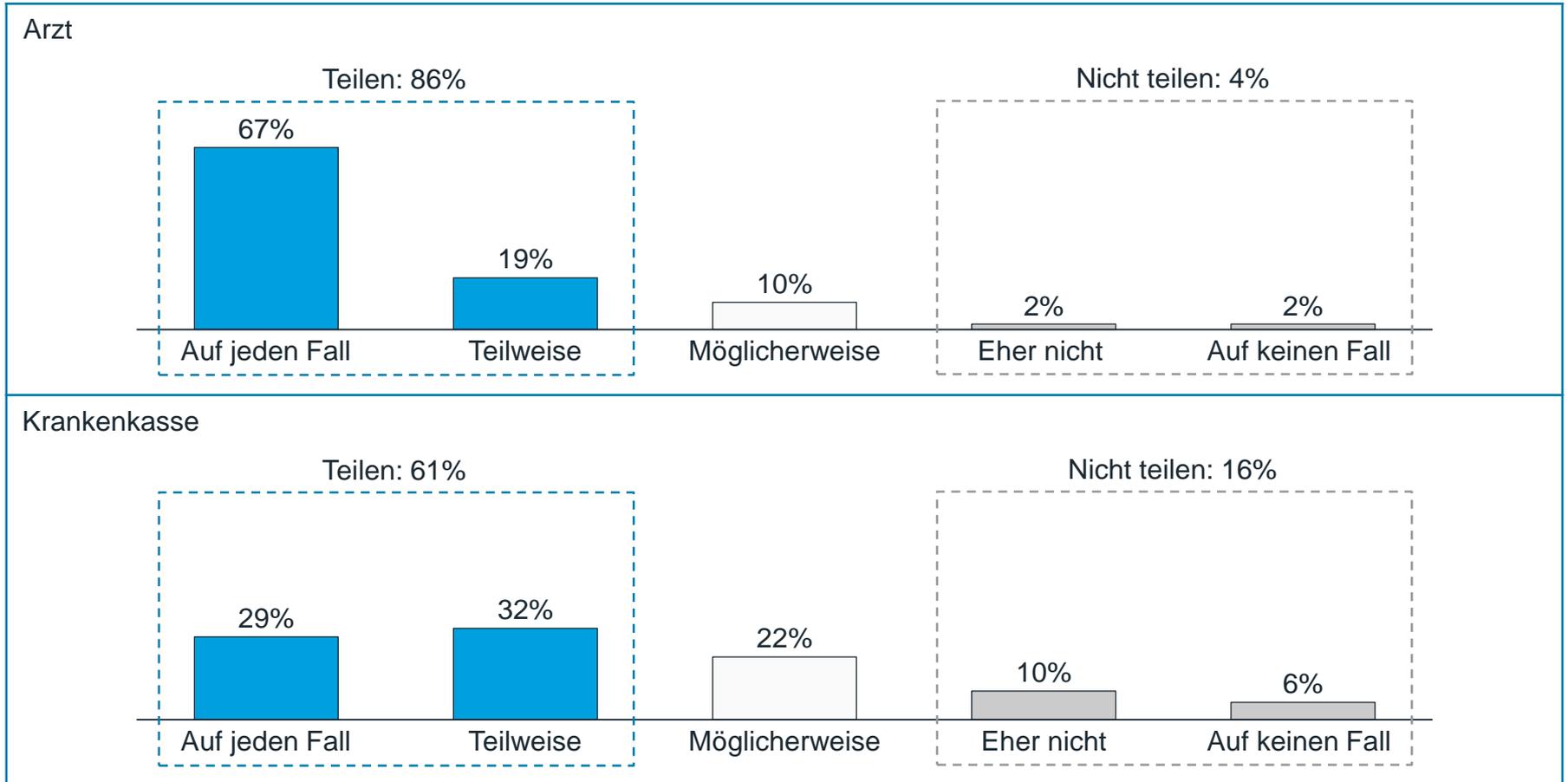
*Mehrfachnennung möglich;

** Exklusiv-Option, d.h. keine weiteren Optionen auswählbar

86 Prozent der gesetzlich Versicherten würden ihre Daten mit ihrem Arzt teilen, 61 Prozent auch mit ihrer Krankenkasse.

ADRESSATEN VON GESUNDHEITSDATEN (1/4)

„Würden Sie Ihre persönlichen Gesundheitsdaten mit den folgenden Personengruppen teilen?“

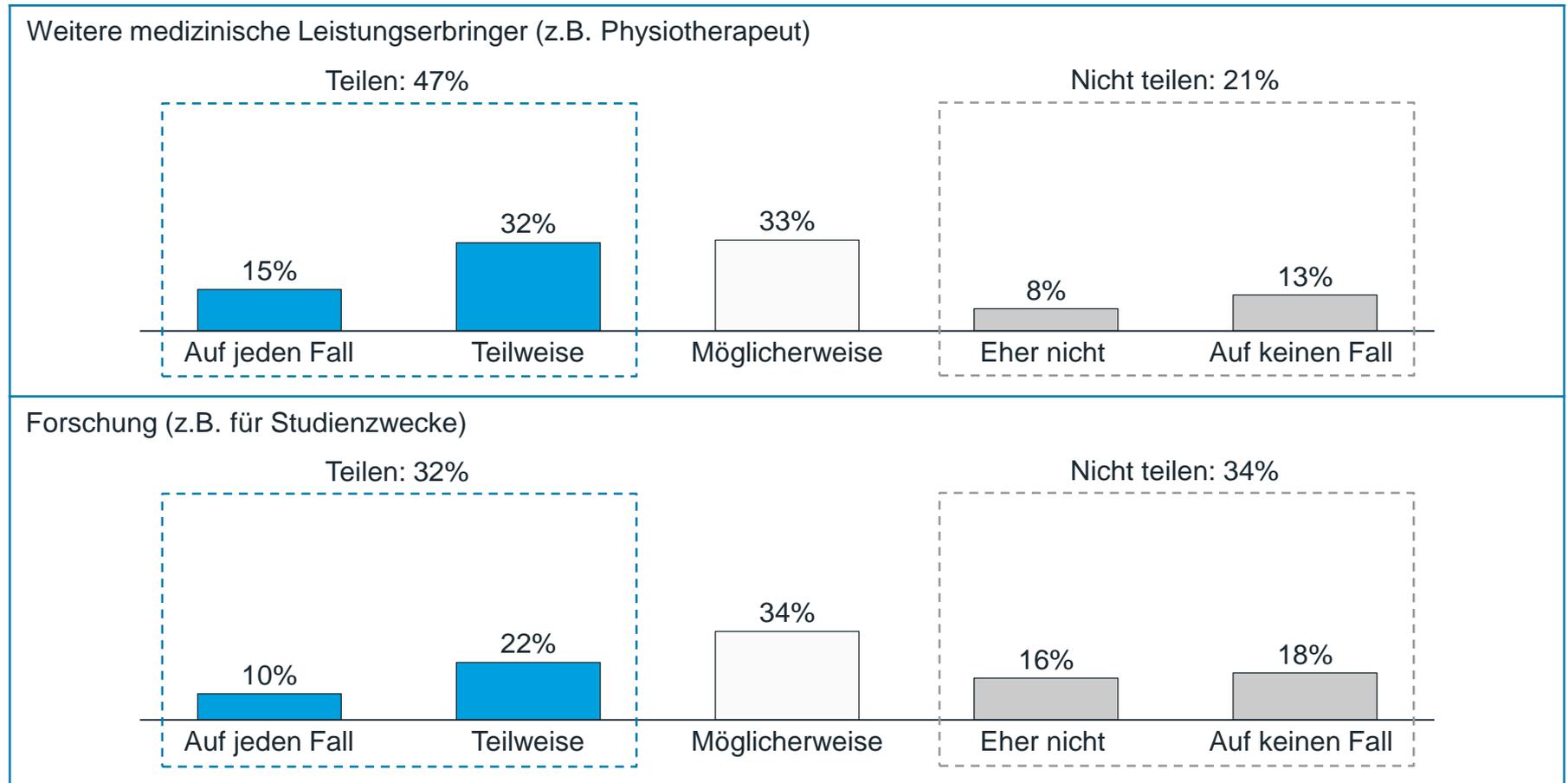


n=1.009

Ihre Gesundheitsdaten mit medizinischen Leistungserbringern würden 47 Prozent teilen, für Forschungszwecke wären 32 Prozent dazu bereit.

ADRESSATEN VON GESUNDHEITSDATEN (2/4)

„Würden Sie Ihre persönlichen Gesundheitsdaten mit den folgenden Personengruppen teilen?“

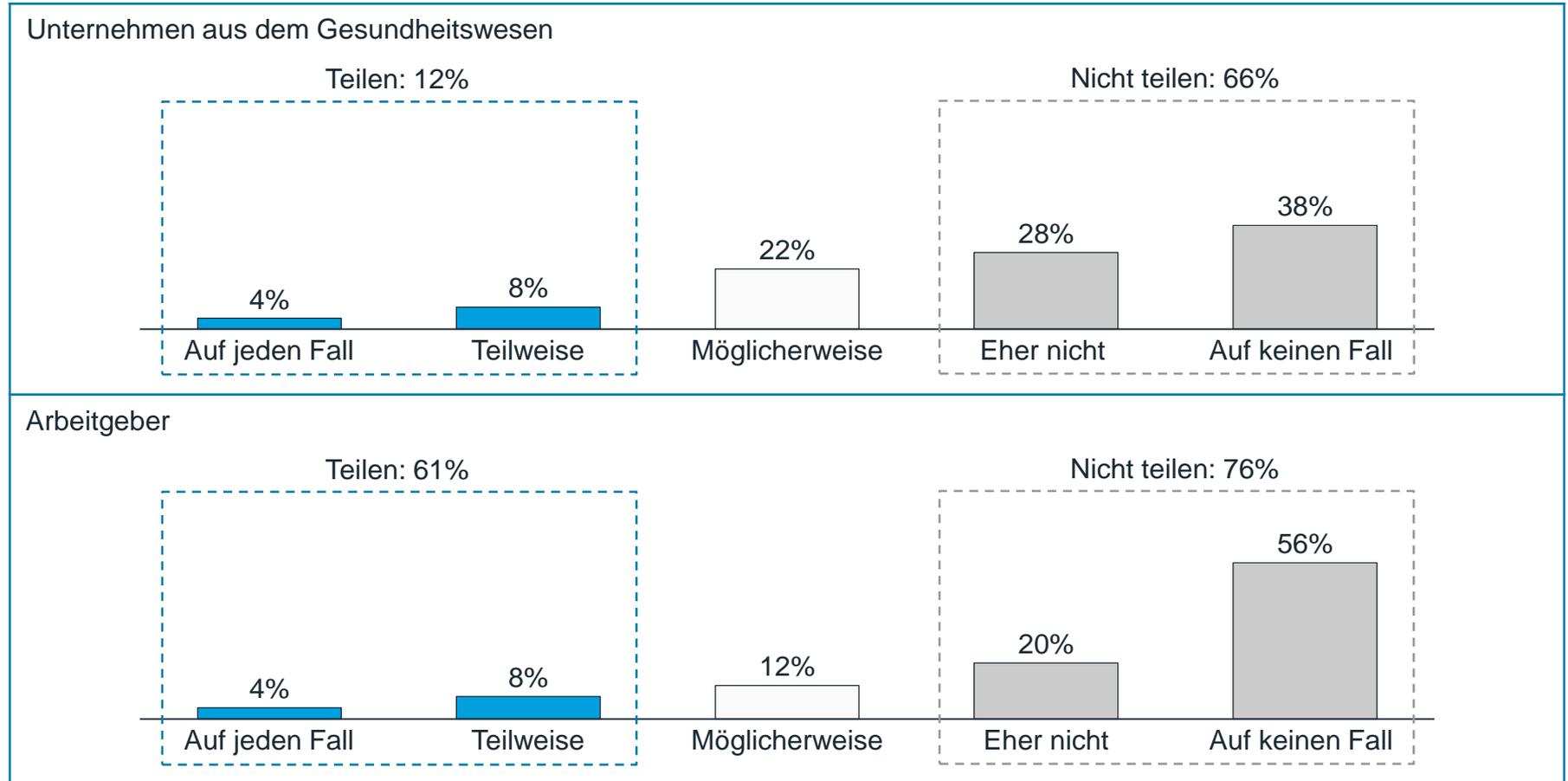


n=1.009

Weder mit Unternehmen aus dem Gesundheitswesen (66 Prozent) noch mit Arbeitgebern (76 Prozent) würden Gesundheitsdaten geteilt werden.

ADRESSATEN VON GESUNDHEITSDATEN (3/4)

„Würden Sie Ihre persönlichen Gesundheitsdaten mit den folgenden Personengruppen teilen?“

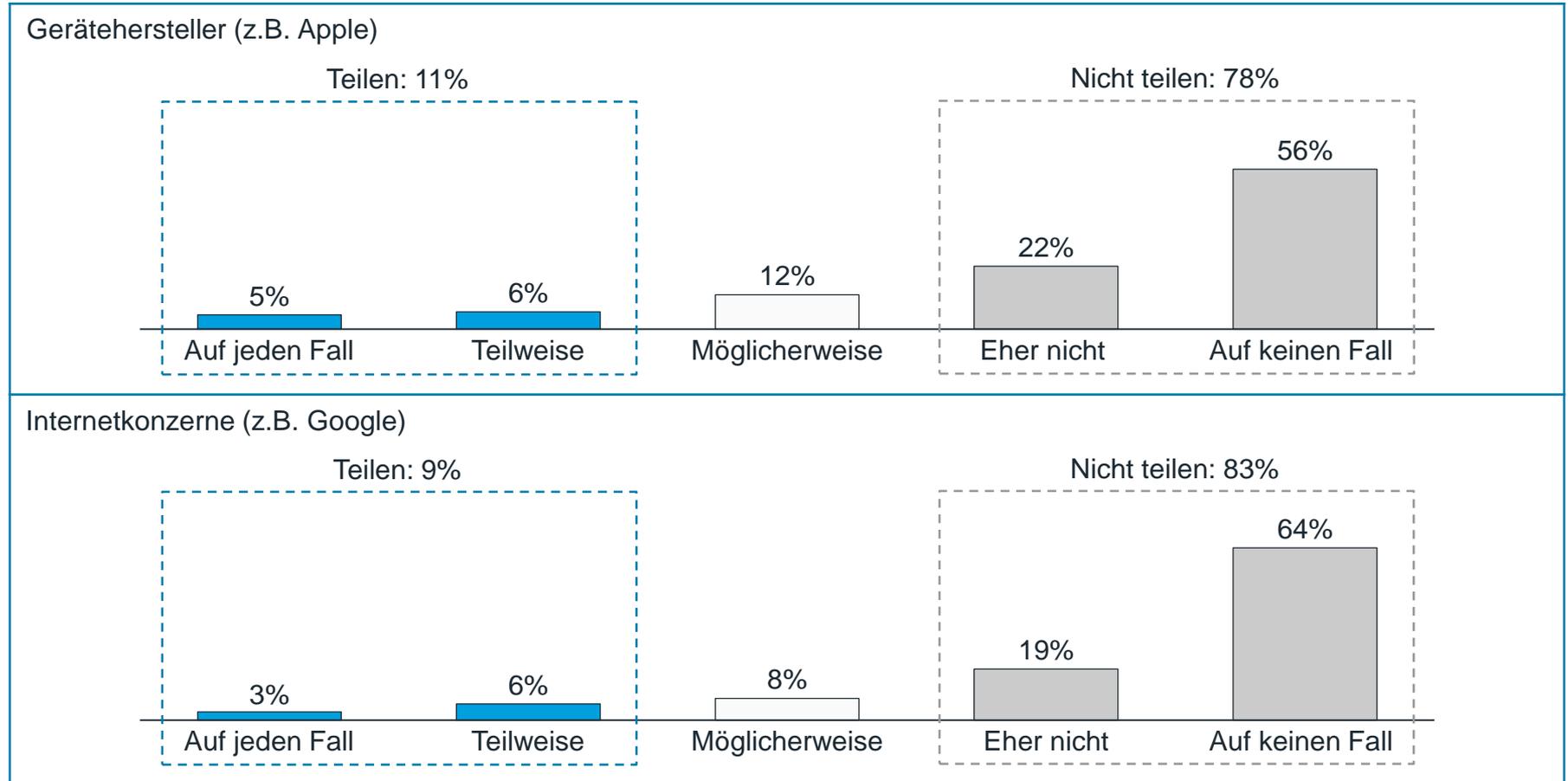


n=1.009

78 Prozent bzw. sogar 83 Prozent der Teilnehmer würden ihre Daten nicht mit Geräteherstellern oder Internetkonzernen teilen.

ADRESSATEN VON GESUNDHEITSDATEN (4/4)

„Würden Sie Ihre persönlichen Gesundheitsdaten mit den folgenden Personengruppen teilen?“



n=1.009

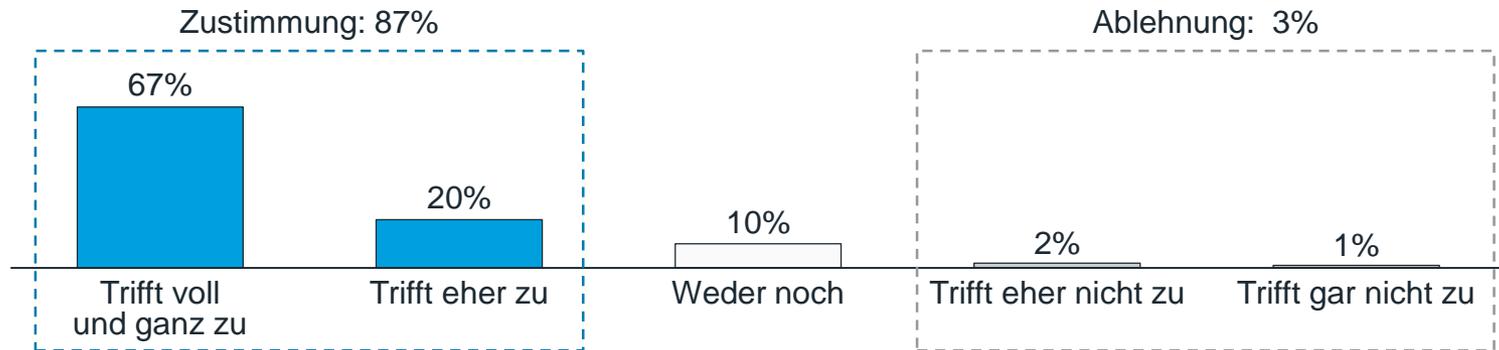
Datenschutz

Fast 90 Prozent geben an, dass es ihnen wichtig ist, wer ihre Daten einsehen kann und wie diese geschützt werden.

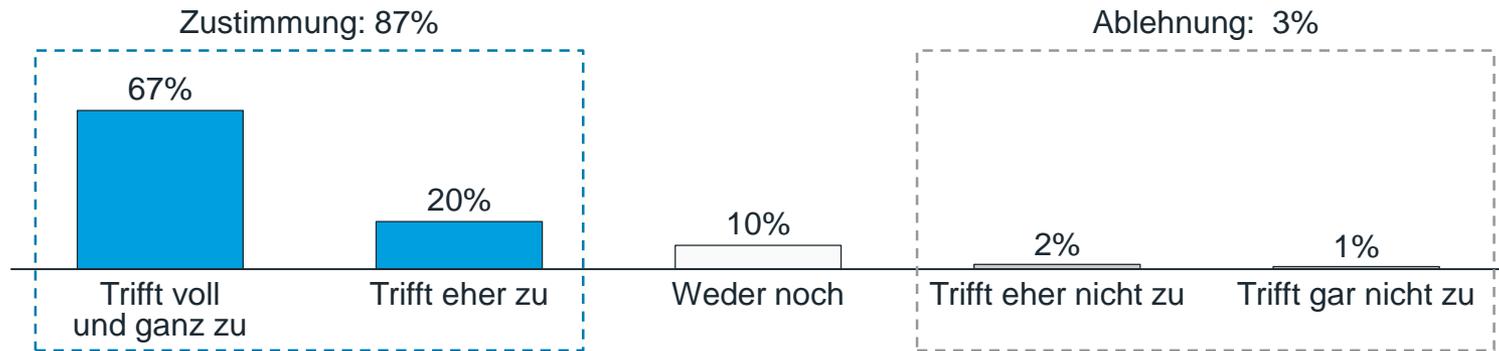
DATENSCHUTZ (1/3)

„Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen zum Thema Datensicherheit.“

„Mir ist es wichtig, selbst zu bestimmen, welche anderen Personen bzw. Institutionen meine persönlichen Gesundheitsdaten einsehen können.“



„Mir ist es wichtig, dass meine persönlichen Gesundheitsdaten vor Missbrauch durch Dritte geschützt werden.“



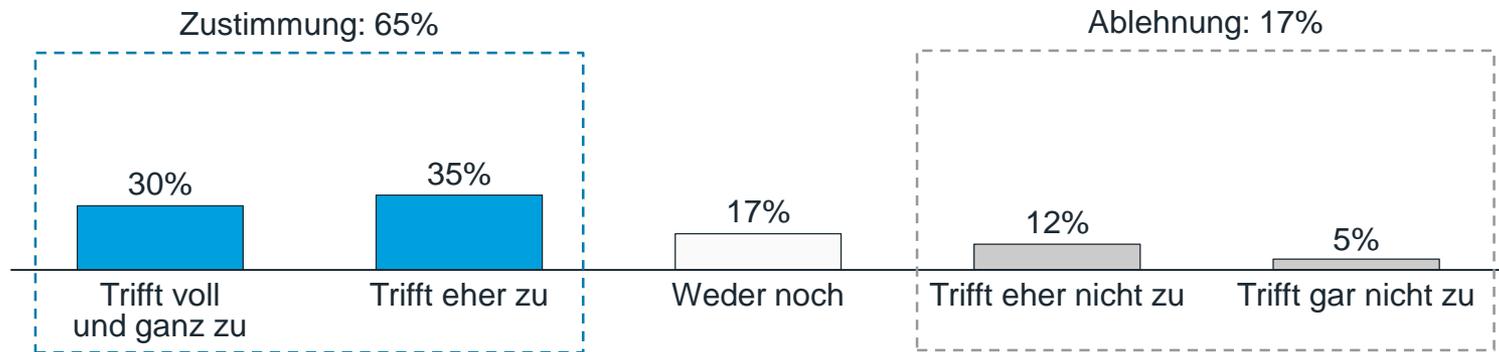
n=1.009

Zwei Drittel der Teilnehmer haben Angst vor Datenmissbrauch und 50 Prozent gaben an, dass Sie Angst vor Kontrollverlust haben.

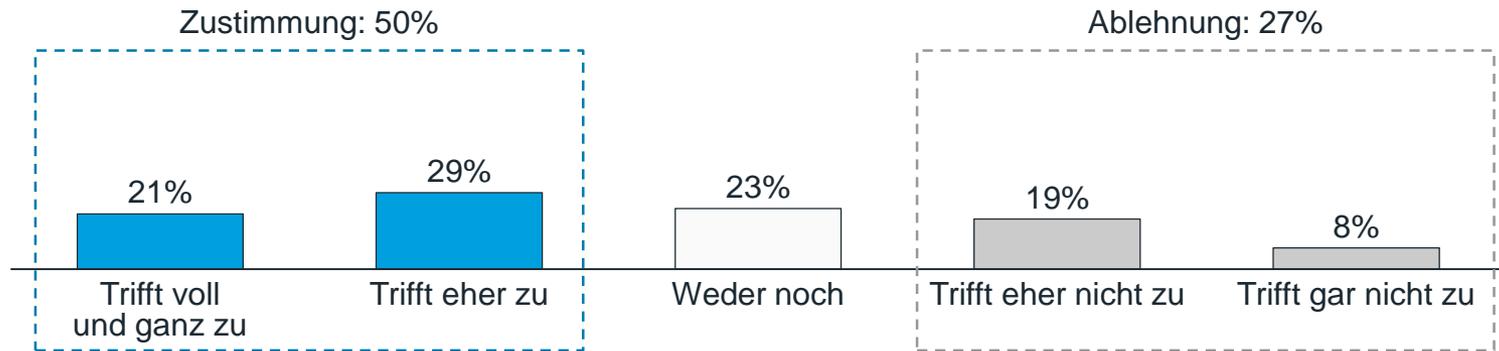
DATENSCHUTZ (2/3)

„Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen zum Thema Datensicherheit.“

„Ich habe Angst, dass meine persönlichen Gesundheitsdaten in falsche Hände gelangen könnten, wenn ich diese digital zur Verfügung habe (Angst vor Datenmissbrauch).“



„Ich befürchte einen Kontrollversuch über meine Gesundheitsdaten, wenn ich diese mit anderen (z.B. Ärzten etc.) teile und dadurch zu einem „gläsernen Patienten“ werde.“



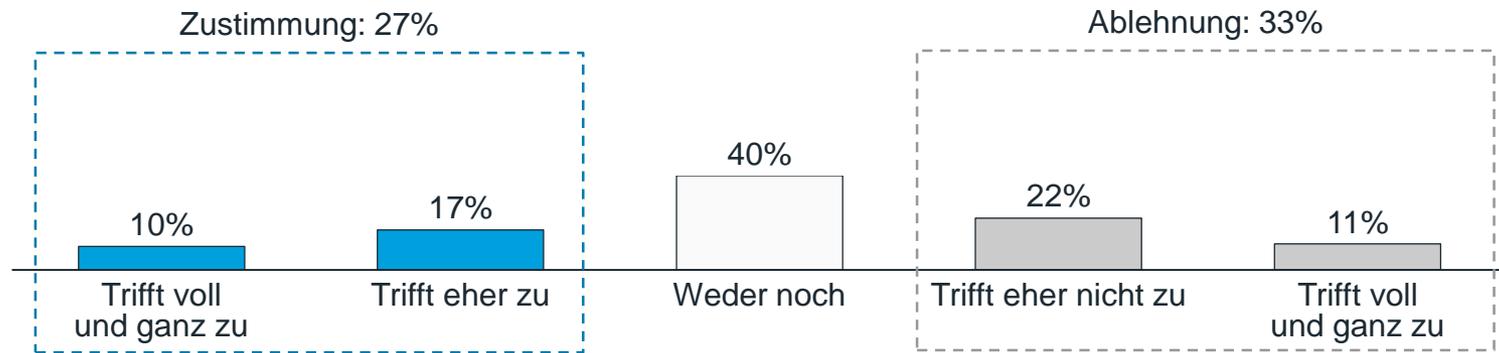
n=1.009

Die gesetzlich Versicherten stimmen weder zu, noch lehnen sie die These ab, dass aktuell genug für den Schutz vor Missbrauch getan wird.

DATENSCHUTZ (3/3)

„Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen zum Thema Datensicherheit.“

„Es wird aktuell schon genug getan, um meine persönlichen Gesundheitsdaten vor Missbrauch zu schützen.“



n=1.009

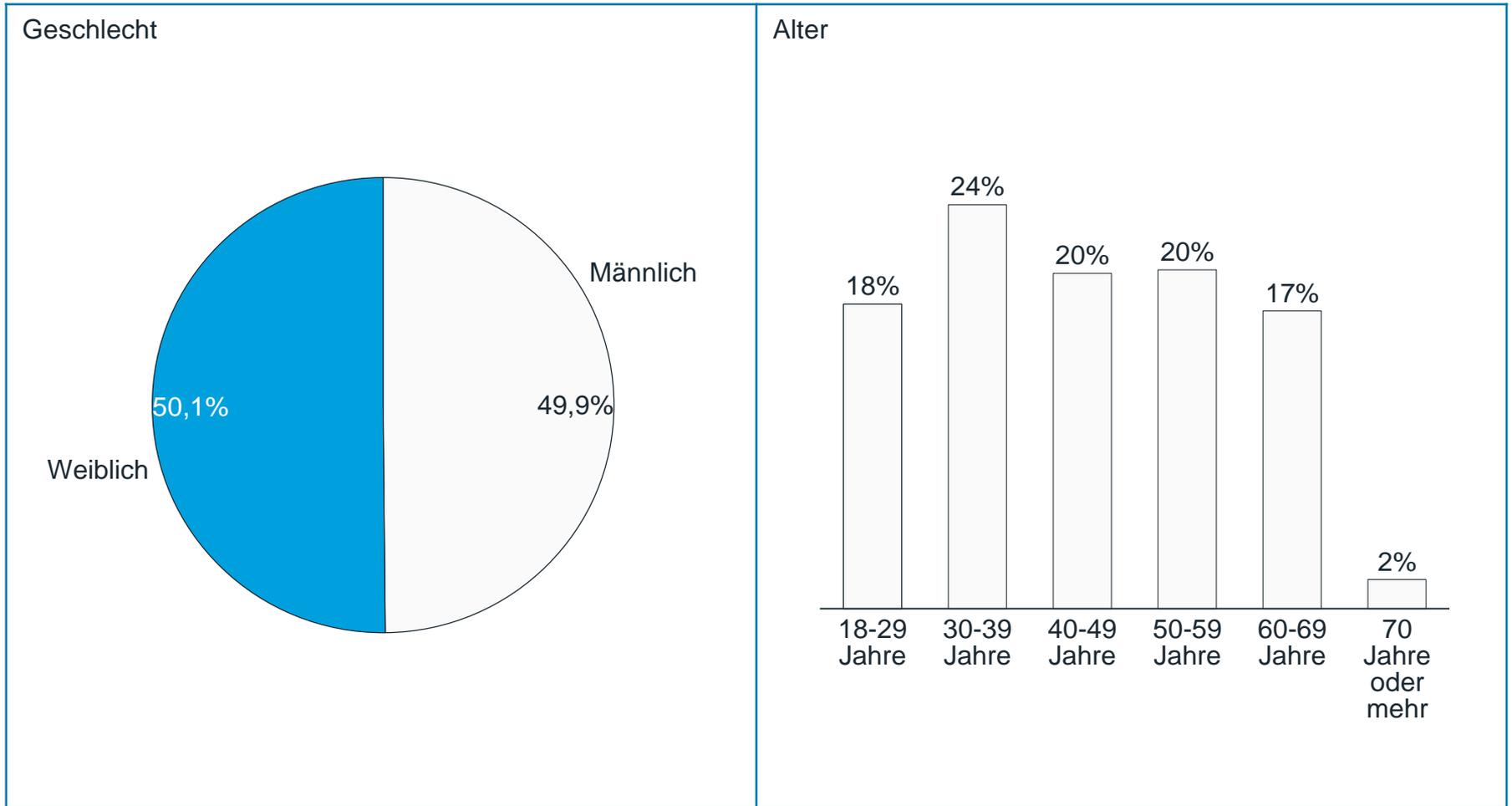
Arztbesuch

Digitale Angebote

Soziodemografische Daten

Geschlechter- und Altersverteilung der Befragten

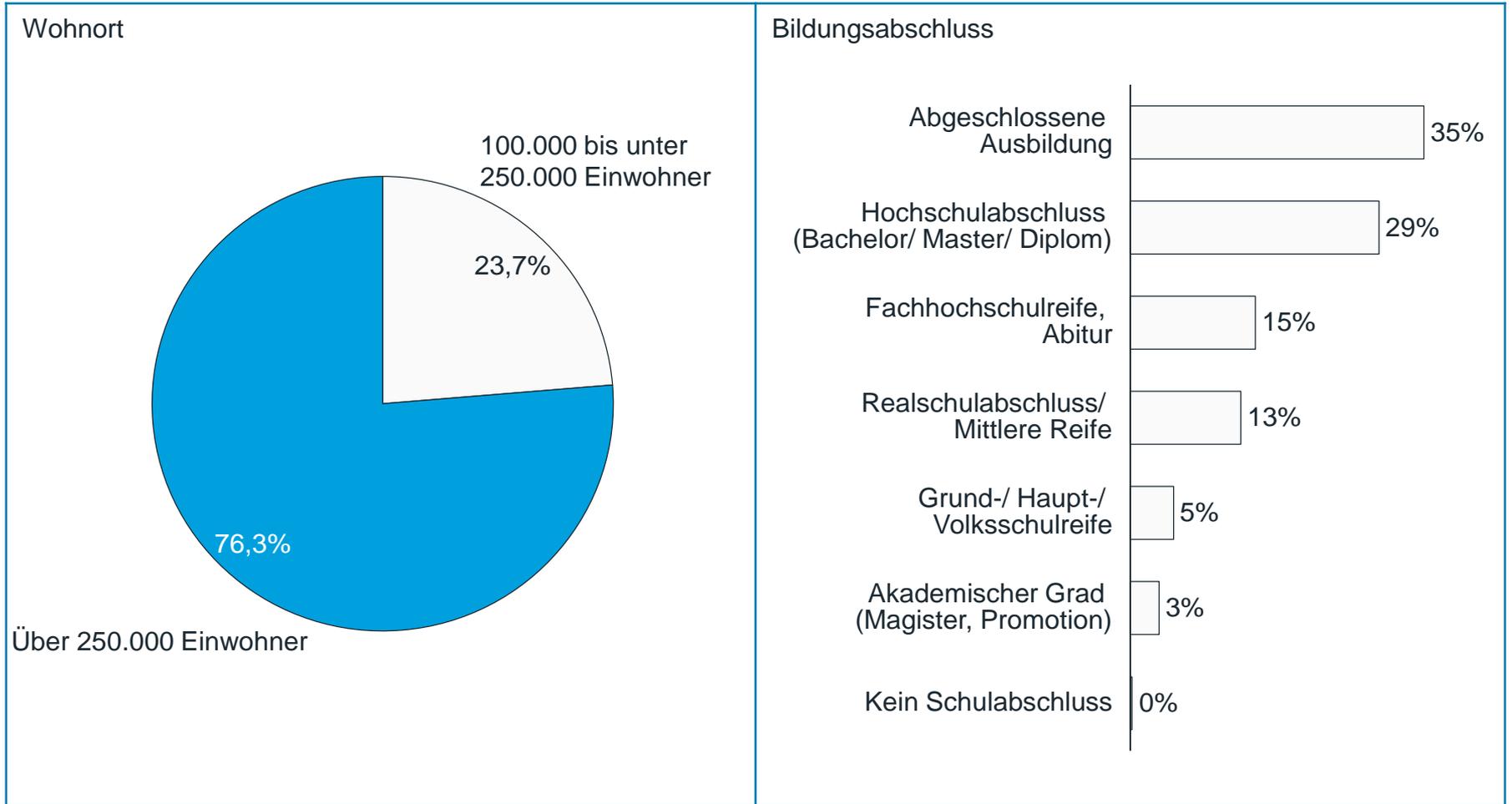
SOZIODEMOGRAFISCHE DATEN (1/2)



n=1.009

Wohnort und Bildungsabschluss der Befragten

SOZIODEMOGRAFISCHE DATEN (2/2)



n=1.009